

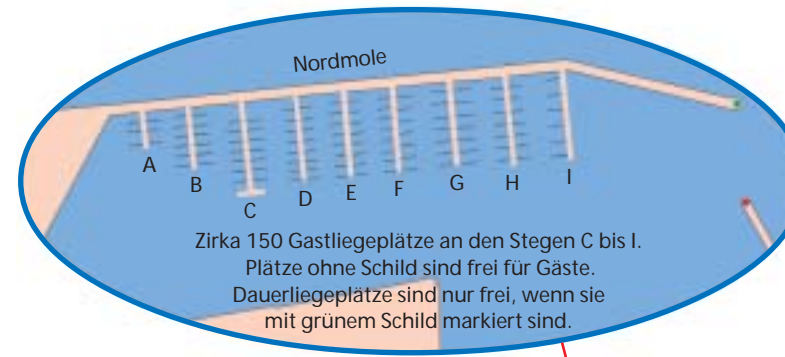
Meerstadt ist Stralsund, vom Meer erzeugt,
dem Meer ähnlich, auf das Meer ist sie
bezogen in ihrer Erscheinung und Geschichte.
Ricarda Huch

Hansestadt Stralsund: Backsteingotik und Meer



Leicht zu merken ist das Jahr, in dem Stralsund das Stadtrecht erhielt: 1234. Der Name stammt aus dem Slawischen, das Wort „Stralow“ hieß Pfeil, und noch heute erinnert das Stadtwappen an diesen Ursprung. Für Kaufleute und Seefahrer war der Platz am Strelasund ideal, hier kreuzten sich viele Handelsstraßen, und die Voraussetzungen für einen Hafen waren sehr gut. Noch im 13. Jahrhundert wuchsen auf der Altstadt-„Insel“ die Zentren um den Alten und Neuen Markt zusammen. Die Ost-West-Ausrichtung der Straßen zeigt die deutliche Orientierung zum Meer. Bereits 1306 wies die erste „Luchte“ – ein Vorläufer der Leuchttürme – vom Gellen aus die Einfahrt zum Hafen. Im 14. Jahrhundert erlebte Stralsund als Mitglied der Hanse den Höhepunkt seiner Geschichte. Die vielen historischen Häuser und Baudenkmäler zeugen noch heute vom Reichtum jener Zeit und machen Stralsund zu einem Glanzstück niederdeutscher Backsteingotik. Im 16. Jahrhundert verlor die Hanse an Bedeutung, damit endete auch die Blütezeit in Stralsund. 1648 fiel Westpommern an das schwedische Königreich. Es begann die Schwedenzeit, die bis 1815 dauerte. Mehrere Kriege und die große Pestepidemie von 1710 setzten der Stadt am Sund arg zu. In dieser Zeit begründete sich aber auch die enge Verbundenheit mit dem Norden Europas. Über die Ostsee hinweg begann ein reger kultureller, wissenschaftlicher und auch architektonischer Austausch. Nach 1815 fiel Stralsund unter preußische Herrschaft und verlor um die Jahrhundertwende den Anschluss an die Schifffahrt. Mit dem Aufkommen der Stahlschiffe verlagerte sich der Handel und Schiffbau nach Rostock und Stettin. Um den Hafen Sassnitz auf Rügen mit Stralsund und dem Festland zu verbinden, begann man 1931 mit dem Bau des Rügendamms, der 1936 eingeweiht wurde.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die ganze Stadt durch Luftangriffe schwer zerstört. Nach 1945 begann der Wiederaufstieg zur Werftstadt. Jetzt dehnte sich Stralsund auch über den Altstadt kern hinaus aus. Auf der grünen Wiese entstanden die Neubauviertel Knieper und Grünhufe. Die Altstadt wurde in den Jahren der DDR sträflich vernachlässigt. In den Umbruchsjahren nach 1989 machten sich die Bürger für den Erhalt des historischen Erbes stark. Seitdem wird viel restauriert und gebaut, und Stralsund strebt zurecht einen Platz im Weltkulturerbe der *Unesco* an.



Sehenswürdigkeiten

- 1. Rathaus** – Um 1270, schönstes Beispiel niederdeutscher Backsteingotik Nordeuropas. Schauffassade mit sechs Stadtwappen, schöner Säulenumgang mit Holzgalerie.
- 2. St. Nikolaikirche** – 1276 erstmals erwähnt. 1662 im Feuer zerstört, nur ein Turm wieder aufgebaut. Sehenswerte Holzschnitzerei: Nowgorodfahrer-Gestühl.
- 3. Marienkirche** – Bauzeit von 1298 bis ins 15. Jahrhundert. Eigene Architektur mit Querschiff und vorgelagertem Westbau.
- 4. St. Jakobikirche** – 1303 zunächst als Hallenbau errichtet, Kriege und Feuer beschädigten sie im Laufe der Jahrhunderte.
- 5. Johanniskloster** – Franziskanisches Kloster von 1254. Barlach-Pieta und Kreuzgang, barocke Bibliothek und Räucherboden.
- 6. und 7. Kniepertor und Kütertor**
- 8. Katharinenkloster und Meeresmuseum** – moderne Ausstellung in mittelalterlicher Architektur. Meeresmuseum mit Aquarium ist ein Muss für jeden Besucher.
- 9. Heilgeisthospital und -Kirche** – um 1256 entstand die kleine ruhige Straße. Höfe mit Häusern aus fünf Jahrhunderten.
- 10. Theater am Olof-Palme-Platz**
- 11. Stralsunder Schiffercompagnie** – gegründet 1488. Dokumente und Modelle der Seefahrt aus fünf Jahrhunderten.
- 12. Wulflamhaus** – gotisches Wohnhaus des bekannten Bürgermeisters Wulflam.



Yachthafen Stralsund Nordmole

Bitte bezahlen Sie das **Hafengeld** im Büro des Hafenummeisters. Täglich geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 17.30 bis 20.30 Uhr. Der Hafenummeister ist auch erreichbar unter Tel.: 01 71 - 543 44 31. Jeder fünfte Liegeplatz in der Saison ist **kostenlos**.

Den Schlüssel für die **Toiletten** und **Duschen** erhalten Sie gegen ein Pfand von 5 Euro. Eine warme Dusche kostet 1,50 Euro.

Die **Ziegelgrabenbrücke** ist zu folgenden Zeiten für den Schiffsverkehr geöffnet:

2.30 bis 2.50 Uhr
5.20 bis 5.40 Uhr
9.20 bis 9.40 Uhr
17.20 bis 17.40 Uhr
21.30 bis 21.50 Uhr

Der **Brötchen- und Frühstücksservice** versorgt Sie mit frischen Lebensmitteln für das Frühstück. Was Sie am Tag vorher beim Hafenummeister bestellen, liegt am nächsten Morgen bei Ihnen an Bord bereit.

Leihwagen vermittelt der Hafenummeister.

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Ärztlicher Notdienst: ab 19.00 Uhr, mittwochs ab 13.00 Uhr, Tel.: 0 38 31 - 29 76 73.

Taxi: 0 38 31 - 39 33 33 oder 39 24 00.

Waschsalon: Im Knieper-Center am Ventspilsplatz und Rudolf-Virchow-Str. 22, Tel.: 0 38 31 - 29 76 67.

Zoll: (auf dem Dänholm) Hiddenseer Straße 2, Telefon: 0 38 31 - 258 30.



Ihr Hafenummeister
Klaus-Peter Könenkamp
wünscht Ihnen einen
schönen Aufenthalt
in Stralsund